



22. Dezember 2020

Wie nutzen Jugendliche in Speyer die Busverbindungen und wie zufrieden sind sie?

Fazit aus der Umfrage des Jugendstadtrats Speyer

Beschreibung der Umfrage:

Mit einer Onlineumfrage sollte herausgefunden werden, wie Jugendliche in Speyer die Busverbindungen nutzen, wie zufrieden sie sind und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Die Umfrage ist in vier Teile gegliedert. Zunächst werden allgemeine Daten über die Teilnehmer*innen erfasst. Danach werden Fragen zu den Schulbusverbindungen gestellt. Der dritte Teil beinhaltet ähnliche Fragen, die sich auf die Busverbindungen im Alltag beziehen. Schließlich konnten die Teilnehmer*innen – eingeteilt in Probleme und Verbesserungsvorschläge – noch eigene Gedanken formulieren.

Die Umfrage war über einen Link aufrufbar, der über die sozialen Medien, Werbung in den Schulen und eigene Kontakte der Jugendstadträt*innen verteilt wurde. Sie lief vom 30.11.2020 bis zum 15.12.2020. In diesem Zeitraum haben 1063 Personen mit einer gültigen Stimme abgestimmt.

Die Teilnehmer*innen wurden zu Anfang darauf hingewiesen, ehrlich zu antworten und entsprechend eines normalen Alltages außerhalb der Corona-Situation. Die Umfrage war nicht auf regelmäßige Busfahrer*innen beschränkt.

Fazit der Auswertung:

Der Bus ist für den Schulweg ein viel genutztes Verkehrsmittel, auf den ein großer Teil der Jugendlichen regelmäßig angewiesen ist. Wenn der Bus selten oder nie genutzt wird, liegt das neben persönlichen oft auch an logistischen Gründen, wie Überfüllung, keiner passenden Buslinie und ungünstigen Fahrzeiten, aber auch an den Kosten.

Der Großteil der Schüler*innen würden den Bus außerdem gerne öfter nutzen. Weniger überfüllte Busse würden das Busfahren für die Schüler*innen deutlich attraktiver machen. Auch mit einer besseren Taktung sowie niedrigeren Kosten würden mehr Schüler*innen Bus fahren. Ebenfalls spielen direktere Verbindungen, besonders zu den Schulen, eine Rolle.

Des Weiteren ist die Zufriedenheit mit den Schulbusverbindungen sehr niedrig. Das liegt vor allem daran, dass die meisten Busse sehr überfüllt sind und nur wenige zu günstigen Zeiten fahren. Besonders die Überfüllung stellt ein großes Problem dar, da es für viele das Busfahren unsicher und unangenehm macht. Einige Schüler*innen haben Probleme, pünktlich zur Schule oder nach Hause zu kommen, weil überfüllte Busse sie nicht mehr aufnehmen. Dafür sind die meisten Busse relativ pünktlich. Besonders genutzt werden die Linien 507, 568 und 572 (besonders von außerhalb), sowie die Linien 564, 565 und 563 (besonders innerhalb von Speyer). Die Zufriedenheit variiert zwar etwas zwischen den verschiedenen Buslinien, jedoch sticht keine ausschlaggebend hervor.

Außerhalb der Schulzeit wird der Bus eher seltener genutzt. Auch hier sind aber etwa ein Drittel regelmäßig auf den Bus angewiesen. Wenn der Bus selten genutzt wird, liegt das neben persönlichen Gründen vor allem an ungünstigen Fahrzeiten und den Buskosten.

Auch im Alltag würde der Großteil der Jugendlichen den Bus gerne öfter nutzen. Attraktiver würde dies besonders durch eine bessere Taktung und günstigere Bustickets werden. Generell ist die Zufriedenheit mit den Busverbindungen außerhalb der Schulzeit höher. Die Busse sind deutlich weniger überfüllt und etwas pünktlicher. Trotzdem fahren auch im Alltag viele Busse zu ungünstigen Zeiten. Genutzt werden vor allem die Linien 507, 568 und 572 (besonders von außerhalb), sowie die Linien 562, 563, 564 und 565 (besonders innerhalb von Speyer).

Generell wünscht sich der Großteil der Jugendlichen mehr Busse. Besonders während der Stoßzeiten morgens könnte dies die Busse entlasten. Eine engere Taktung wird sich besonders unter der Woche von 15 bis 18 Uhr gewünscht, aber auch von nachmittags bis mitternachts am Wochenende.

Persönliche Bewertung

Für uns ist es wichtig, festzuhalten, dass sehr viele Jugendliche, vor allem für ihren Schulweg, auf einen funktionierenden Busverkehr angewiesen sind. Kaum eine Altersgruppe fährt so viel Bus. Ihre Probleme dürfen bei der Planung also auf keinen Fall übergangen werden.

Vor zehn Jahren, bei der letzten Ausschreibung des Busverkehrs in Speyer, hat der damalige Jugendstadtrat eine ähnliche Umfrage gemacht. Das Problem der Überfüllung und von ungünstigen Fahrzeiten sowie der Wunsch nach mehr Bussen waren dadurch schon bekannt, eine Veränderung der Situation ist leider nicht erkennbar.

Besonders die Schulbusverbindungen müssen verbessert werden. Diese werden von vielen Schüler*innen fast täglich genutzt. Um die Überfüllung zu vermeiden, müssen zu den Stoßzeiten morgens und nach dreizehn Uhr mehr oder größere Busse fahren. Es kann nicht sein, dass Schüler*innen nicht mehr mitgenommen werden können und die Busse so voll sind, dass sich die Schüler*innen kaum festhalten können. Außerdem können so auch die überfüllten Bushaltestellen, an denen man nach dreizehn Uhr teilweise kaum vorbei kommt, entlastet werden.

Ebenfalls muss die Taktung an die Schulzeiten angepasst werden, sodass tägliche lange Wartezeiten – besonders vor dem Unterricht – vermieden werden können. Aber auch eine Anpassung an die Züge ist wichtig, damit Schüler*innen ihren Anschlussbuss bekommen. Kürzere Fahrzeiten könnten ebenfalls den Alltag vieler Schüler*innen erleichtern: Dafür benötigt es direkte Verbindungen zu den Schulen statt riesiger Umwege. Dadurch würden die Linien an die viel genutzten Wege der Schüler*innen angepasst werden und wären so auch effizienter. Allen Schüler*innen sollte ein möglichst unkomplizierter Schulweg gewährleistet werden.

Außerdem müssen viel genutzte Bushaltestellen – wie in der Geisselstraße und an der Stadthalle – überdacht werden, damit die Schüler*innen bei schlechtem Wetter nicht im Regen stehen.

Ansonsten sollten auch nachmittags unter der Woche viel genutzte Linien enger getaktet werden. Das würde zum einen die Wartezeiten nach dem Nachmittagsunterricht verkürzen, auf der anderen Seite auch das Busfahren in der Freizeit attraktiver machen. Auch abends am Wochenende sollten noch regelmäßig Busse fahren, da viele Jugendliche auf das Fahrrad und auf den Bus angewiesen sind.

Generell muss das Busfahren für Jugendliche auch billiger werden. Gerade Schüler*innen, die nicht mehr schulpflichtig sind oder knapp unter die 4,8-Kilometer-Marke fallen und so kein Maxx-Ticket gestellt bekommen, sind oft trotzdem auf den Busverkehr angewiesen, zu hohen Preisen. Des Weiteren ist es wichtig, dass auch in der Freizeit sich alle Jugendlichen das Busfahren leisten können. Nicht alle Jugendlichen können ständig von ihren Eltern gefahren werden oder haben kurze Wege. Niemand sollte vom sozialen und kulturellen Leben ausgeschlossen sein. Ein Schüler*innen-Ticket – mit Ermäßigungen oder als 1€-Verkehr – wäre eine Möglichkeit. Weitere Vorschläge und Versprechen bis hin zum kostenlosen ÖPNV wurden von einigen Fraktionsmitgliedern in einer Interviewreihe des

letzten Jugendstadtrates während den Kommunalwahlen gemacht. Wir würden uns über Umsetzungen freuen.

Abgesehen davon würde ein Umstieg auf nachhaltigere Busse, zum Beispiel durch Elektromobilität, den Busverkehr nachhaltiger und zukunftsfähig machen.

Busfahren attraktiv, bezahlbar und zukunftsfähig für Jugendliche zu machen – dafür wollen wir uns einsetzen.

Schlusswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit viel Mühe, Motivation aber auch Spaß an der Sache haben wir diese Umfrage durchgeführt und ausgewertet. Die Ausschreibung des Busverkehrs dieses Jahr stellt eine zeitlich einmalige Chance dar, grundlegende und nachhaltige Verbesserungen für Jugendliche zu erreichen.

Obwohl wir aufgrund der momentanen Lage kaum persönlich an den Schulen Werbung machen konnten, war die Beteiligung an der Umfrage sehr hoch. Auch der Anteil an Jugendlichen, die teilweise lange, persönliche Kommentare geschrieben haben, war groß. An vielen Stellen war die Dringlichkeit des Themas bemerkbar.

Aus der gesamten Auswertung der Umfrage ergibt sich ein klares Bild über die Situation des Busverkehrs aus der Sicht von Jugendlichen. Gerade im Hinblick auf den Schulbusverkehr besteht ein großer Verbesserungsbedarf.

Im Namen der Jugendlichen, die wir vertreten, appellieren wir deshalb an die Stadt:

Bitte schenken sie den über tausend zusammengetragenen Meinungen von Jugendlichen Gehör. Bitte helfen sie uns, den Busverkehr für Jugendliche zu verbessern.

Der Jugendstadtrat Speyer

